

## **Antrag**

**des Abg. Nikolai Reith u. a. FDP/DVP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus**

### **Finanzierung von Start-up-Unternehmen in Baden-Württemberg: Venture Capital in der Early Stage**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie viel Kapital der Seedfonds BW bisher jeweils bei den vier Geldgebern Land, L-Bank, LBBW Venture und MBG eingesammelt hat;
2. in welchem Umfang (ausgedrückt in der Anzahl der Finanzierungen sowie der bisher investierten Gesamtsumme) der Seedfonds BW bisher Investitionen getätigt hat;
3. wie viele Exits/Rückzahlungen zu welchem Gesamtvolumen der Seedfonds BW bisher vorgenommen bzw. erhalten hat und inwiefern damit Gewinn oder Verlust erwirtschaftet wurde;
4. in welchem Umfang (ausgedrückt in der Anzahl der Finanzierungen sowie der bisher investierten Gesamtsumme) der Fonds Start-up BW Seed bisher Investitionen getätigt hat;
5. wie viel Kapital der VC Fonds Baden-Württemberg bei staatlichen und privaten Investoren bisher eingesammelt hat;
6. in welchem Umfang (ausgedrückt in der Anzahl der Finanzierungen sowie der bisher investierten Gesamtsumme) der VC Fonds Baden-Württemberg bisher Investitionen getätigt hat;
7. wie viele Exits/Rückzahlungen zu welchem Gesamtvolumen der VC Fonds Baden-Württemberg bisher vorgenommen bzw. erhalten hat und inwiefern damit Gewinn oder Verlust erwirtschaftet wurde;
8. was der aktuelle Stand des angekündigten Start-up BW Innovation Fonds ist, insbesondere hinsichtlich des bereits eingesammelten und des angestrebten Kapitals sowie des Startdatums;

9. was der aktuelle Stand des im Koalitionsvertrag angekündigten „Venture Capital Roundtable“ ist, mit dem der „Dialog und die Vernetzung zwischen Wagniskapitalinvestoren, Start-ups und Verwaltung“ gestärkt werden soll;
10. was genau mit der Ankündigung aus dem Koalitionsvertrag „Wir werden Start-ups auskömmliche Finanzierungsmöglichkeiten von der Pre-Seed-Phase- bis zur Wachstumsphase anbieten und dafür die Wagniskapitalangebote des Landes zu einer Start-up-Fondslandschaft ausbauen“ gemeint ist und welche diesbezüglichen Schritte in der laufenden Legislaturperiode bereits unternommen wurden;
11. was genau die weiteren Planungen der L-Bank bezüglich Fondsinvestments zur Finanzierung von Start-ups sind (vgl. Stellungnahme zu Ziffer 14 der Drucksache 17/1097), insbesondere wie diese sich in die angekündigte Start-up-Fondslandschaft (vgl. Stellungnahme zu Ziffer 9) des Landes einfügen;
12. welche Informationen ihr vorliegen, inwiefern Business Angels (verstanden als private Einzelinvestoren, die sich finanziell in einer frühen Phase an Start-ups beteiligten, in Ergänzung aber auch als Berater oder Kontaktabhänger zur Verfügung stehen) helfen, Start-ups in Baden-Württemberg insbesondere in der Frühphase zu finanzieren;
13. welche Aktivitäten sie unternimmt, um Business Angels systematisch zu erfassen und gezielt mit Start-ups zusammenzubringen;
14. wie sie die Business-Angel-Kongresse Baden-Württemberg bewertet (zuletzt 2020 durchgeführt) und inwiefern es eine Neuauflage geben wird bzw. das Wirtschaftsministerium eine solche initiieren möchte.

25.04.2022

Reith, Scheerer, Dr. Schweickert, Bonath, Brauer, Fischer, Haag,  
Haußmann, Hoher, Dr. Jung, Dr. Timm Kern, Dr. Rülke FDP/DVP

### Begründung

Start-ups – verstanden als Unternehmen, welche kürzlich neu gegründet wurden, welche eine neue Idee/neues Produkt/neues Geschäftsmodell auf den Markt bringen und welche in den kommenden Jahren ein hohes Wachstum anstreben – sind ein essenzieller Teil für wirtschaftliche Erneuerung und wirtschaftliches Wachstum in Baden-Württemberg. Häufig stehen ihnen klassische Finanzierungen via Kredite nicht oder nur unter schwierigen Rahmenbedingungen zur Verfügung, stattdessen sind sie auf Risikokapital (Venture Capital oder kurz VC) angewiesen. Der Antrag erkundigt sich daher zum einen nach der Akzeptanz und Performanz der bereits mit Unterstützung der Landesregierung vorhandenen Venture Capital Fonds für die Frühphase (Early Stage) von Start-ups sowie nach den weiteren, bereits angekündigten Plänen der Landesregierung in diesem Politikfeld.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 16. Mai 2022 Nr. D82779/2022 nimmt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*1. wie viel Kapital der Seedfonds BW bisher jeweils bei den vier Geldgebern Land, L-Bank, LBBW Venture und MBG eingesammelt hat;*

Zu 1.:

Der Seedfonds BW ist ein virtueller Fonds. Daher besteht keine Fondsgesellschaft, an dem die jeweiligen Kapitalgeber als Gesellschafter beteiligt sind. Der dazu im

Jahr 2009 zwischen den vier Finanzierungspartnern Land, L-Bank, LBBW Venture Capital und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH (im folgenden MBG) beschlossene Rahmenvertrag regelt ein Finanzierungsmodell für junge Unternehmen in der Seedphase. Der so geschaffene Seedfonds BW investiert zusammen mit dem High-Tech Gründerfonds des Bundes (HTGF) in baden-württembergische Start-ups. Es bestehen Kapitalzusagen in Höhe von insgesamt 3 Mio. Euro, die sich zu jeweils 750 000 Euro (25 Prozent) auf die vier genannten Kapitalgeber verteilen.

*2. in welchem Umfang (ausgedrückt in der Anzahl der Finanzierungen sowie der bisher investierten Gesamtsumme) der Seedfonds BW bisher Investitionen getätigt hat;*

Zu 2.:

Bis zum 31. Dezember 2021 wurden in der Regel über mehrere Finanzierungsrunden insgesamt 16 Unternehmen in der Frühphase finanziert. Aktuell stehen für Folgefinanzierungen oder neue Beteiligungen noch ca. 1 Mio. Euro zur Verfügung. Es wurden bislang über 2 Mio. Euro investiert. Rückflüsse werden an die L-Bank und an die LBBW Venture Capital ausgeschüttet. Der MBG wurden die Mittel des Landes auf Grundlage eines Zuwendungsvertrages zur Verfügung gestellt. Rückflussanteile des Landes werden für weitere Risikofinanzierungen durch die MBG eingesetzt. Hervorzuheben ist, dass diese 16 Unternehmen von weiteren Investoren zusätzliches Kapital in Höhe von mehr als 60 Mio. Euro erhalten haben. Damit wurde durch den Seedfonds BW zusammen mit dem HTGF signifikantes Venture Capital für baden-württembergische Unternehmen gehiebt.

*3. wie viele Exits/Rückzahlungen zu welchem Gesamtvolumen der Seedfonds BW bisher vorgenommen bzw. erhalten hat und inwiefern damit Gewinn oder Verlust erwirtschaftet wurde;*

Zu 3.:

Bei insgesamt neun Unternehmen waren (Teil-)Ausfälle in Summe von ca. 1,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Bislang wurden Rückflüsse in Höhe von ca. 580 000 Euro realisiert (Zinserträge, Veräußerungserlöse usw.). Derzeit ist der Seedfonds BW noch bei sechs Unternehmen engagiert. Die Laufzeit des Fonds ist grundsätzlich auf unbestimmte Zeit angelegt.

*4. in welchem Umfang (ausgedrückt in der Anzahl der Finanzierungen sowie der bisher investierten Gesamtsumme) der Fonds Start-up BW Seed bisher Investitionen getätigt hat;*

Zu 4.:

Der als Nachfolgefonds des Seedfonds BW konzipierte Start-up BW Seed Fonds mit einem voraussichtlichen Fondsvolumen in Höhe von 12 Mio. Euro befindet sich derzeit noch in der Umsetzungsphase und ist noch nicht operativ gestartet. Es wurden daher noch keine Investitionen getätigt.

*5. wie viel Kapital der VC Fonds Baden-Württemberg bei staatlichen und privaten Investoren bisher eingesammelt hat;*

Zu 5.:

Die Kapitalzusagen für den im Jahr 2014 aufgelegten Venture Capital Fonds Baden-Württemberg (VC Fonds BW) betragen insgesamt 8 Mio. Euro. Davon stammen 4 Mio. Euro vom Land und 4 Mio. Euro von privaten Investoren. Darüber hinaus hat sich die MBG bei Investitionen des VC Fonds BW zu einem Parallelinvestment verpflichtet, und zwar im Verhältnis 4 (VC Fonds BW) zu 1 (MBG). Damit beträgt das direkte durch den VC Fonds BW zur Verfügung stehende Finanzierungsvolumen 10 Mio. Euro.

*6. in welchem Umfang (ausgedrückt in der Anzahl der Finanzierungen sowie der bisher investierten Gesamtsumme) der VC Fonds Baden-Württemberg bisher Investitionen getätigt hat;*

Zu 6.:

Bis zum 31. Dezember 2021 wurde in insgesamt zehn Unternehmen insgesamt 4,7 Mio. Euro durch den VC Fonds BW investiert. Bei allen Finanzierungen war zudem die MBG Parallel-Investor, teilweise wurden von der MBG auch anteilig höhere Parallel-Investments zur Verfügung gestellt. Auch diese Zielunternehmen haben Venture Capital in signifikanter Höhe durch weitere Investoren erhalten.

*7. wie viele Exits/Rückzahlungen zu welchem Gesamtvolumen der VC Fonds Baden-Württemberg bisher vorgenommen bzw. erhalten hat und inwiefern damit Gewinn oder Verlust erwirtschaftet wurde;*

Zu 7.:

Exits erfolgten bei insgesamt sieben Beteiligungen, es wurden Rückflüsse in Höhe von insgesamt 3,816 Mio. Euro (bei Anschaffungskosten dieser Beteiligungen in Höhe von 3,182 Mio. Euro) erwirtschaftet. Bis zum 31. Dezember 2021 erhielten die Investoren Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 3,746 Mio. Euro.

*8. was der aktuelle Stand des angekündigten Start-up BW Innovation Fonds ist, insbesondere hinsichtlich des bereits eingesammelten und des angestrebten Kapitals sowie des Startdatums;*

Zu 8.:

Der Start-up BW Innovation Fonds ging im Laufe des Jahres 2021 operativ. Nach dem First Closing im Jahr 2021 wurde Kapital in Höhe von 27,7 Mio. Euro eingesammelt (davon 10 Mio. Euro vom Land). Als Fondsvolumen nach dem Second Closing (im zweiten Halbjahr 2022) wird eine Zielgröße von 50 Mio. Euro angestrebt. Es besteht ebenfalls ein verbindliches Parallel-Investment der MBG im Verhältnis 4:1. Ein erster Beteiligungserwerb durch den Fonds ist aktuell erfolgt.

*9. was der aktuelle Stand des im Koalitionsvertrag angekündigten „Venture Capital Roundtable“ ist, mit dem der „Dialog und die Vernetzung zwischen Wagniskapitalinvestoren, Start-ups und Verwaltung“ gestärkt werden soll;*

Zu 9.:

Die inhaltlich mit einem „Venture Capital Roundtable“ beabsichtigte Intensivierung des Dialogs und der Vernetzung zwischen Wagniskapitalinvestoren, Start-ups und der Verwaltung ist in der bestehenden Praxis bereits weit fortgeschritten. Seit Start der Landeskampagne Start-up BW im Jahr 2017, die neue Maßnahmen mit bewährten Förderprogrammen, Veranstaltungs- und Wettbewerbsformaten sowie zwölf regionalen Start-up-Ökosysteme vereint, ist die Start-up-Community Baden-Württembergs zusammengewachsen und eine äußerst dynamische Gründungsszene ist entstanden. Hierzu zählen auch aktive Business Angel- und Venture-Capital-Netzwerke im Land wie Business Angels Region Stuttgart (BARS), Venture Forum Neckar e.V., Start-up-Angels Alb-Bodensee oder in diesem Umfeld ebenfalls sehr aktive Wirtschaftsinitiativen wie Baden-Württemberg: Connected e.V. (bwcon) oder CyberForum.

Diese Netzwerke sowie Beteiligungskapitalgeber aus dem Land arbeiten im Rahmen der von der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und der Stiftung Kreditwirtschaft der Universität Hohenheim initiierten Finanzplatzinitiative Stuttgart Financial zusammen. Ziel der Finanzplatzinitiative ist es, den Finanzplatz Stuttgart zu stärken, die Transparenz über die Beteiligungskapitalangebote im Land zu verbessern helfen und die Sichtbarkeit der Akteure nach außen zu stärken.

Zu den neuen Maßnahmen der Landeskampagne zählt das 2018 geschaffene Finanzierungsinstrument Start-up BW Pre-Seed, zu dem neben einer Zuwen-

dung mit Rückzahlungs- und Wandlungsvorbehalt in Höhe von in der Regel 200 000 Euro auch die Betreuung durch die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus akkreditierten Pre-Seed Partner gehört. Sie stammen vor allem aus dem Kreis der derzeit 14 Start-up BW Acceleratoren und deren Netzwerkpartnern. Die Partner unterstützen sowohl bei der inhaltlichen Arbeit, als auch bei der Suche nach passenden und für das Programm erforderlichen privaten Ko-Investoren, die 20 Prozent der Risikofinanzierung tragen.

Mit dem Start-up BW Summit verfügt die Landeskampagne über ein erfolgreiches Veranstaltungskonzept, welches auch der Vernetzung zwischen Wagniskapitalinvestoren und Start-ups dient. Am 30. September 2022 ist die dritte Ausgabe des Start-up BW Summit auf der Landesmesse Stuttgart geplant, welcher auch eine VC-Lounge für die gezielte Kontaktvermittlung zwischen Start-ups und Wagniskapitalinvestoren beinhalten wird.

Die Vernetzung und der Dialog mit der privaten Wagniskapitalinvestoren-Szene erfolgt somit bereits über vielfältige Formate, welche im Rahmen der Start-up-BW-Kampagne oder von Stuttgart Financial angeboten werden, wie zum Beispiel der regelmäßig stattfindende Business Angel Tag Baden-Württemberg oder sogenannte Demo-Days der Start-up BW Acceleratoren, bei welchen am Ende der Betreuungsphase die Start-ups sich vor potentiellen Investoren und Referenzkunden präsentieren.

Ergänzend zu den laufenden Maßnahmen und Veranstaltungen hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus mit dem Start-up BW Think Tank ein regelmäßig tagendes Expertengremium unter Leitung der Wirtschaftsministerin aus Vertreterinnen und Vertretern der Start-up-Szene Baden-Württembergs initiiert, welchem auch private Wagniskapitalinvestoren angehören. In die Think Tank-Sitzungen wurden auch schon bislang themenbezogen weitere Personen eingebunden. Zur Vermeidung von Doppelstrukturen wird daher erwogen, das bereits bestehende Expertengremium unter Einbeziehung weiterer Wagniskapitalinvestoren zu erweitern.

*10. was genau mit der Ankündigung aus dem Koalitionsvertrag „Wir werden Start-ups auskömmliche Finanzierungsmöglichkeiten von der Pre-Seed-Phase- bis zur Wachstumsphase anbieten und dafür die Wagniskapitalangebote des Landes zu einer Start-up-Fondslandschaft ausbauen“ gemeint ist und welche diesbezüglichen Schritte in der laufenden Legislaturperiode bereits unternommen wurden;*

Zu 10.:

Ein wichtiges Ziel der Förderpolitik der Landesregierung für Start-ups ist es, den Start-ups im Land in allen Phasen ihrer Entwicklung ein Angebot zur Unternehmensfinanzierung zu machen, entweder über eine Beteiligung, über einen Zuschuss oder über ein besonders Darlehensfinanzierungsangebot. In Ergänzung zu den Angeboten des Bundes (Stichwort: Zukunftsfonds des Bundes) und privaten Investoren ist es – vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Finanzmittel – das Ziel, in ausreichendem Maße die Nachfrage nach Finanzierungen zu decken.

Beim Finanzierungsangebot steht den Start-ups in Baden-Württemberg auch in dieser Legislaturperiode eine große Vielfalt an Anbietern und Dienstleistern zur Verfügung. Die baden-württembergische Landesregierung hat in Kooperation mit den maßgeblichen Partnern im Land für die unterschiedlichen Entwicklungsphasen von Start-ups bereits ein beachtliches Start-up-Ökosystem mit maßgeschneiderten Eigenkapitalangeboten etabliert.

Als aktive Fonds mit einer Beteiligung aus direkten Landesmitteln oder aus Mitteln der L-Bank, denen in dieser Legislaturperiode Kapital zugeführt wurde, sind zu nennen:

- Der First Momentum Ventures Fund II der FMV First Momentum Ventures Management GmbH. Diese weit überwiegend von privaten Investoren getragene VC-Gesellschaft investiert in junge, universitätsnahe Start-ups in einer sehr frühen Phase (Pre-Seed bis Seed), die Mittel für die Produktentwicklung und -validierung benötigen.

- Der Start-up BW Innovation Fonds unter der Fondsverwaltung der MBG richtet sich an baden-württembergische Start-ups aus den Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie, digitale Transformation, industrielle Innovation sowie Gesundheitswesen/Medizintechnik und konzentriert sich auf die Start-up-Phase.
- Der von LEA Partners verwaltete LEA Mittelstandspartner II Fonds mit einem Zielvolumen von 300 Mio. gehört zu den größeren Fonds in Deutschland, die auf Unternehmen in der Wachstumsphase im Industrie 4.0-Umfeld spezialisiert sind.

Darüber hinaus decken laufende Programme des Landes, der L-Bank und der MBG, wie insbesondere Startfinanzierung 80, Gründungsfinanzierung, Beteiligungsprogramme der MBG, Pre-Seed und Mezzanine-Beteiligungsprogramm BW, den unterschiedlichen Finanzierungsbedarf der Start-ups ab.

*11. was genau die weiteren Planungen der L-Bank bezüglich Fondsinvestments zur Finanzierung von Start-ups sind (vgl. Stellungnahme zu Ziffer 14 der Drucksache 17/1097), insbesondere wie diese sich in die angekündigte Start-up-Fondslandschaft (vgl. Stellungnahme zu Ziffer 9) des Landes einfügen;*

Zu 11.:

Die L-Bank plant sich in den Jahren 2021 bis 2023 mit jährlich mindestens 50 Mio. Euro an Risikokapitalfonds zu beteiligen, die in für Baden-Württemberg relevanten Zukunftsbranchen investieren. Die L-Bank hat sich im laufenden Jahr an einem Deeptech-Fonds für die Frühphase (First Momentum Ventures Fund II) beteiligt. Die Beteiligung an einem Nachfolgefonds des LEA Venturepartner wurde beschlossen und soll im 2./3. Quartal umgesetzt werden. Weitere Fondsbeteiligungen sind in Prüfung bzw. in der Umsetzung. Die Planung wird nach aktuellem Stand erreicht und ggf. für 2022 überschritten.

Die Fondsbeteiligungen werden u. a. durch Teilnahme in den jeweiligen Investorenbeiräten zum aktiven Ausbau der Netzwerkaktivitäten genutzt. Ein Beispiel für die Einbindung in die Start-up Fondslandschaft ist, dass die Investmentexperten der Fonds in den Entscheidungsgremien für das Förderprogramm Pre-Seed eingesetzt werden.

*12. welche Informationen ihr vorliegen, inwiefern Business Angels (verstanden als private Einzelinvestoren, die sich finanziell in einer frühen Phase an Start-ups beteiligten, in Ergänzung aber auch als Berater oder Kontaktabnehmer zur Verfügung stehen) helfen, Start-ups in Baden-Württemberg insbesondere in der Frühphase zu finanzieren;*

Zu 12.:

Private Investoren in Start-ups, zu denen auch die Business Angels gehören, sind sehr vielfältig. Aussagekräftige und aktuelle Daten zur Zahl der Investoren und zum Umfang der von Ihnen eingegangenen Beteiligungen sind auf Ebene der Bundesländer nicht verfügbar. Selbst für das gesamte Bundesgebiet liegen lediglich Schätzungen vor, wobei von einer starken Untererfassung auszugehen ist. Der Übergang von Business Angels zu rein nach Rendite strebenden passiven Privatinvestoren ist fließend.

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim hat zuletzt 2020 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eine umfangreiche Studie zur Bedeutung von Privatinvestoren für die Gründungsfinanzierung erstellt (ZEW, 2020, Finanzierung von Unternehmensgründungen durch Privatinvestoreneinem) und dazu das ZEW/IAB-Gründungspanel 2019 für das Bundesgebiet ausgewertet. Die hohe Bedeutung von Business Angels für die Start-ups wird in der Studie umfassend gewürdigt. Business Angels spielen für Start-ups nicht nur deshalb eine wichtige Rolle, weil sie neben der finanziellen Unterstützung auch Know-How und Kontakte zur Verfügung stellen. Sie unterstützen die Start-ups auch in einer sehr frühen Phase der Gründung, in der aufgrund des hohen Risikos institutionelle Wagniskapitalinvestoren in der Regel

noch nicht zu einer Beteiligung an dem Start-up bereit sind. Im Zeitvergleich sei die Zahl und das Volumen der Start-up-Finanzierungen durch Privatinvestoren einschließlich Business Angels zwar gestiegen, bei beidem bestehe aber noch Potential für eine weitere Steigerung.

Im 9. Deutschen Start-up Monitor (DSM), den der Start-up-Verband und PwC in Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen erstellt haben und der im April 2022 veröffentlicht wurde, wird auf die Start-up Situation in Baden-Württemberg eingegangen. An der Studie haben sich über 2 000 deutsche Start-ups beteiligt, davon 317 mit Sitz in Baden-Württemberg.

Der Monitor kommt zu dem Befund, dass baden-württembergische Start-ups die Finanzierung über Business Angels im deutschlandweiten Vergleich unterdurchschnittlich nutzen. 18 Prozent der Start-ups erhielten auf diesem Weg Finanzmittel, im deutschlandweiten Schnitt seien es immerhin 30 Prozent.

Bei der Bewertung der Ergebnisse des 9. Deutschen Start-up Monitors ist allerdings zu berücksichtigen, dass die unterdurchschnittliche Inanspruchnahme von Business-Angels-Finanzierungen, die in der Regel für die Start-ups mit hohen Kosten verbunden ist, ein Hinweis darauf sein könnte, dass im Land ein umfangreiches Angebot an alternativen Finanzierungsmöglichkeiten, einschließlich öffentlich geförderter Finanzierungen, zur Verfügung steht. Denn der Monitor kommt ebenfalls zu dem Schluss, dass staatliche Fördermittel auch in Baden-Württemberg der häufigste Finanzierungsweg seien und es in diesem Bereich im Land fast keine Lücke gebe.

*13. welche Aktivitäten sie unternimmt, um Business Angels systematisch zu erfassen und gezielt mit Start-ups zusammenzubringen;*

Zu 13.:

Private Investoren und Business Angels sind eine äußerst heterogene Investorengruppe. Sie umfasst Stiftungen, Family Offices, die große Privatvermögen verwalten, und Fondsvehikel genauso wie Einzelinvestoren, die über Expertise in bestimmten Branchen verfügen und Kapital, Wissen und Netzwerke den Start-ups in diesen Branchen zur Verfügung stellen wollen. Sehr unterschiedlich ist zudem die Investitionstätigkeit von Privatinvestoren und Business Angels im Zeitablauf. Da die meisten Privatinvestoren im Vergleich zu Wagniskapitalfonds über ein deutlich geringeres Anlagevolumen verfügen, findet häufig keine kontinuierliche Investitionstätigkeit statt. Deshalb liegt es auf der Hand, dass eine systematische Erfassung der Business Angels bzw. der Privatinvestoren mit einem unverhältnismäßig hohen bürokratischen Aufwand für alle Beteiligten verbunden wäre und zu keinen aussagekräftigen Daten bzw. Informationen führen würde. Auch bundesweit findet eine systematische Erfassung der Privatinvestoren und Business Angels nicht statt, weder von Seiten der Verwaltung bzw. der amtlichen Statistik und selbst von Seiten der einschlägigen Verbände nicht.

Ohnehin ist zu hinterfragen, ob von den Privatinvestoren und Business Angels eine solche systematische Erfassung durch die Verwaltung begrüßt und als hilfreich erachtet werden würden. Schließlich besteht bereits jetzt die Möglichkeit für alle Investoren, ihre Tätigkeit über bundesweite oder regionale Netzwerke transparent zu machen. Dass diese Möglichkeit nur von einem Teil der Investoren genutzt wird, könnte darauf hindeuten, dass die in der wissenschaftlichen Literatur diskutierte These, die Intransparenz könnte auch eine Schutzwallfunktion erfüllen und verhindern, dass die Investoren mit Bewerbungen überflutet werden, nicht völlig von der Hand zu weisen ist.

Das Matching von Business Angels und Start-ups wird in Baden-Württemberg insbesondere von regionalen Netzwerken unterstützt. Besonders aktiv sind:

- Start-up Angels Alb-Bodensee e.V.
- Black-Forest-Business-Angels e.V.
- Venture Forum Neckar (vfn) e.V.

- CyberForum e.V.
- MAFINEX-Gründerverbund Rhein-Neckar e.V.
- Heidelberg Start-up Partners e.V.
- Business Angels Region Stuttgart (BARS) e.V.
- Business Angels Ostwürttemberg (BAWOW)

Diese Netzwerke sind vielfach aus einer Initiative regionaler Investoren und sonstiger regionaler Akteure im Start-up-Bereich hervorgegangen. Damit können sie den Gegebenheiten der einzelnen Regionen in besonderem Maße Rechnung tragen und dadurch sowohl Investoren als auch Start-ups in der jeweiligen Region bestmöglich betreuen. Das Matching wird zum Teil direkt durch die Netzwerke unterstützt, vielfach haben Start-ups aber auch die Möglichkeit, sich bei regelmäßig stattfindenden Pitches den Investoren zu präsentieren. Darüber bieten auch die regionalen Industrie- und Handelskammern Unterstützung für Start-ups und Investoren an. Die Landeskampagne Start-up BW ergänzt diese Bemühungen beispielsweise durch gezielte Schulungsangebote für Start-ups zur Verbesserung der „Investor-Readiness“.

*14. wie sie die Business-Angel-Kongresse Baden-Württemberg bewertet (zuletzt 2020 durchgeführt) und inwiefern es eine Neuauflage geben wird bzw. das Wirtschaftsministerium eine solche initiieren möchte.*

Zu 14.:

Der Business-Angel-Kongress Baden-Württemberg wird seit über einer Dekade von regionalen Business-Angel-Netzwerken im Wechsel durchgeführt. Der Business-Angel-Kongress 2020 wurde von MAFINEX-Gründerverbund Rhein-Neckar e. V. und Heidelberg Start-up Partners e.V. erstmals als Online-Veranstaltung ausgerichtet. Rund 100 Existenzgründerinnen und Existenzgründer, Netzwerkpartner sowie Business Angels und Investoren waren zugeschaltet. Zehn kapitalsuchende Start-ups hatten die Gelegenheit, ihre Geschäftsideen den Investoren in Pitches vorzustellen. Ergänzt wurden die Präsentationen durch Vorträge und Podiumsdiskussionen von Expertinnen und Experten zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Bereich der Start-up-Finanzierung.

Für die Landesregierung sind regelmäßig stattfindende Business-Angels-Kongresse ein überaus wichtiger Beitrag zur Start-up-Förderung in Baden-Württemberg. Der Nutzen geht weit über eventuell in der Folge des Kongresses erfolgreich abgeschlossenen Finanzierungen hinaus. Der Business-Angels-Kongress macht zudem die Aktivitäten der Business-Angels-Netzwerke im Land sichtbar und macht die Bedeutung dieser Investorengruppe auch hier im Land deutlich.

Nach der coronabedingten Pause im Jahr 2021 wird es 2022 planmäßig wieder einen Business-Angel-Kongress unter Mitveranstaltung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geben. Dieser wird voraussichtlich am 14. Juli in Stuttgart stattfinden. Er wird federführend von der Business Angels Region Stuttgart e. V., der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart sowie der Finanzplatzinitiative Stuttgart Financial ausgerichtet.

Auch in den kommenden Jahren soll die Veranstaltungsreihe, jeweils mit finanzieller Unterstützung der Landesregierung, fortgesetzt werden.

Dr. Hoffmeister-Kraut  
Ministerin für Wirtschaft,  
Arbeit und Tourismus